Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 22 (1965)
Heft: 7

Artikel: Infantilismus
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-969156

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Infantilismus

Oft beobachten weder die Eltern noch die Ärzte die Funktionsstörung der endokrinen Drüsen, wiewohl diese ein Stehenbleiben der Entwicklung verursacht. Dieser Umstand ist sehr bedauerlich, weil, je früher man die Entwicklungsstörung, oder noch besser gesagt, den Stillstand erkennt und behandelt, um so mehr kann man durch seine Behebung auf Erfolg rechnen.

An diesem Stillstand sind in der Regel die Keimdrüsen, die Schilddrüsen und die Hypophyse beteiligt. Wenn sich bei Kindern die sekundären Geschlechtsmerkmale in der Zeit, in der man dies erwarten sollte, nicht entwickeln, dann sollte man bereits mit der Behandlung beginnen. Oft wird indes der Infantilismus, der viel mehr bei Mädchen als bei Knaben auftritt, erst sehr spät beachtet. Die Behandlung, die man dann einsetzt, ist eine nicht ungefährliche Methode, es sei denn, man wendet sie nur in ganz kleinen Mengen, also gewissermassen mit homöopathischen Dosen an. Man beginnt nämlich ein solches Kind mit Hormon, beziehungsweise mit Drüsen- oder Organpräparaten zu behandeln. Mit massiven Dosen solcher Präparate kann man nicht nur physich Schaden anrichten, und zwar bildlich gesprochen, wie wenn ein Elefant im Porzellanladen eindringen würde, sondern auch das seelische Gleichgewicht, das durch die Umstände bedingt, bereits schon gestört ist, kann gänzlich aus den Fugen geraten.

Die biologische Behandlung erstreckt sich da auf eine Anregung der Haut- und Drüsentätigkeit durch rein physikalische Methoden mit Wasseranwendungen, Massage, Turnen, Schwimmen, Luft- und Sonnenbädern. Die Leselust, die in der Regel vorhanden ist, muss in eine Bewegungslust und Sportfreude umgewandelt werden. Innerlich unterstützt man die Behandlung, indem man die Drüsen durch Meerpflanzen mit Hilfe von Kelptabletten anregt. Auch Pollavena, Weizenkeimöl, Urticalcin und Ginsavena helfen zur Steigerung der Drüsentätigkeit mit. Diese Anwendungen wirken so günstig, dass es nachträglich selten nötig ist, noch mit Hormonbehandlungen nachzuhelfen. Den Infantilismus muss man, wie bereits schon angetönt, stets richtig und frühzeitig behandeln, weil man dadurch Aussichten auf Erfolg hat, was dem ganzen Leben jenes Menschen, der davon in seiner Jugend betroffen wurde, eine völlig andere Wendung gibt.

Achtung !

Wir ziehen um !
Ab 1. September sind
wir wieder
Kornhausplatz 7
(in der Passage)

Reformhaus Vogel

jetzt noch
Kesslergasse 21
Telefon 22 25 17
Bern